

### **Protokoll der 3. Schulelternratsitzung im Schuljahr 2009/2010 am 01.06.10**

Top 1) Frau Wulf begrüßte die anwesenden Elternvertreter, Herrn Eberhardt und Frau Hahn.

Top 2) Frau Hahn stellt sich als Beratungslehrerin an der GS Aerzen vor.

Seit August 2009 bis Sommer 2011 nimmt sie mittwochs an einer Ausbildung hierfür teil und bietet seit April 2010 Beratungen in der Schule an. Ein Beratungsraum ist vorhanden.

Frau Hahn ist Ansprechpartner für Eltern (nach dem jeweiligen Klassenlehrer), für Kolleginnen und Kollegen und auch für Schüler (arbeitet mit Frau Remet zusammen). Sie ist ebenfalls Vermittlerin zu Beratungsstellen (z. B. Jugendamt).

Die Inanspruchnahme der Beratungen basiert auf Freiwilligkeit und Verschwiegenheit.

Zukünftig wird sie mittwochs ihren Beratungstag haben bzw. nach Absprache auch entsprechend flexibel sein. Bitte Termine im Sekretariat anmelden.

Ein Flyer wird noch erstellt.

Top 3) Ab dem nächsten Schuljahr wird für 2 Jahre ein Modelversuch stattfinden, bei dem individuelle Elterngespräche statt Elternsprechtage stattfinden sollen.

Jeder Lehrer wird mindestens 1x im Halbjahr ein Gespräch mit den Eltern führen. Die Gesprächstermine können von den Eltern oder vom Lehrkörper bestimmt werden.

Melden sich die Eltern nicht, wird die Lehrerin bzw. der Lehrer aktiv.

Auf diese Weise können die Themen zeitnah und situationsbezogen besprochen werden und die Qualität der Gespräche kann verbessert werden. Erfahrungsgemäß sind die Elternsprechtage nicht so effizient wie diese Variante.

Die Lehrer geben den Eltern ein Zeitfenster bekannt, wann sie zu erreichen sind (nicht vorm Aufstehen bzw. nach Feierabend, feiertags, etc) oder die Eltern hinterlassen eine Nachricht im Sekretariat und bitten um Rückruf.

In 2 Jahren wird dann Bilanz gezogen und überlegt, ob diese Vorgehensweise weiterhin aktuell ist.

Die Beratungsgespräche im Januar in den 4. Klassen finden sowieso statt und sind hiervon gesondert zu sehen.

Top 4) Der Schulvorstand hat zum 01.12.2009 einen Antrag für die Gemeinde an das Kultusministerium gestellt, dass die Grundschule ab 01.08.10 eine offene Angebotsschule / Ganztagschule wird. Hier wird den Kindern, die freiwillig teilnehmen, eine Nachmittagsbetreuung geboten, jedoch keine unterrichtlichen Inhalte vermittelt.

Es hat zu diesem Thema eine Befragung der Klassen 1 bis 3 und den zukünftigen Schülern aus dem Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ gegeben. Von 220 Befragten haben 160 geantwortet. Zwischen 46 und 58 Kindern würden montags bis donnerstags an der Betreuung teilnehmen. Das Mittagessen würden ca. 36 bis 46 Kinder in Anspruch nehmen.

Als bevorzugte Aktivitäten wurde Schwimmen und Bewegung/Sport gewählt, gefolgt von Naturerlebnis (Experimentieren/Forschen) und Basteln.

Der Schulträger hat die finanzielle Unterstützung für die zusätzlichen Personalkosten signalisiert. Jetzt müssen noch die geeigneten Personen gefunden werden.

Herr Eberhardt stellt das Zeitschema vor. Das Konzept wird von einer Arbeitsgruppe, die aus Vertretern des Schulträgers, der Eltern, der Lehrkräfte und der Schulleitung besteht, genauer erarbeitet werden. Ein pädagogisches Konzept gibt es noch nicht. Es soll mit den Vereinen gesprochen werden. Möglich wäre auch ein musikalisches Angebot, Schach, Modellbau, etc.

Den Elternvertretern ist „freies Spielen drinnen und draußen“ für die Kinder wichtig. Alle Eltern können selbst entscheiden, ob und an welchem Tag ihr Kind an diesem Betreuungsangebot teilnimmt. Bei Anmeldung ist das dann aber für die Kinder ein halbes Jahr verpflichtend.

Bei einer „Stimmungsabfrage“ entschieden sich 8 von 11 der anwesenden Elternvertreter für die offene Angebotsschule/Ganztagsschule, 3 Vertreter enthielten sich.

Herr Schmidko wird in der Arbeitsgruppe mitwirken.

#### Top 5) Verschiedenes

- a) Herr Eberhardt berichtet, dass die GS für das Fortbildungsmethoden-Konzept angenommen wurde.
- b) Frau Wulf greift das Thema „Kindgerechter Umgang mit dem Internet“ noch mal auf. Die Gemeindejugendpflegerin Frau Lubetzki hat Kontakt mit Herrn Kauert aufgenommen und versucht die Veranstaltung zu organisieren. Hieran sollen dann die Eltern teilnehmen.
- c) Herr Eberhardt erinnert daran, dass Frau Paulmann aus dem Schulvorstand austritt. Frau Dieckhoff rückt nach.
- d) Ab 1.8.2010 wird Herr Eberhardt zusätzlich die Schulleitung der Grundschule Amelgaten für 1 Jahr übernehmen. Er wird seine Unterrichtsstunden kürzen und pendeln, aber trotzdem täglich vor Ort sein. Auf diese Weise wird ein Lehrerwechsel in der 1b abgewendet.
- e) Bei der kommenden Einschulung erhalten die Erstklässler nicht wie bisher T-Shirts sondern Buttons als Geschenk und jedes Kind bekommt einen „Paten“ aus der 3. Klasse.